«KRABBLER»

unheimlich faszinierend

Ein Klassenprojekt der 3A des Schulhauses Hermesbühl



Kathrin Jutzi präsentiert einen Schaukasten mit Präparaten.

Wespen, Schmetterlinge, Käfer, Libellen, Spinnen, Asseln oder Steinläufer – alles, was auf mehr als vier Beinen unterwegs ist, fliegt oder vielleicht sogar sticht, wirkt auf den ersten Blick oft etwas unheimlich.

Wer jedoch genauer hinschaut, entdeckt eine überraschend vielfältige Welt voller faszinierender Formen, Farben und Lebensweisen.



Eine Ausstellung des Naturmuseums Solothurn

Für die kommende Sonderausstellung «Krabbler» des Naturmuseums Solothurn, die ab dem 11. November 2026 zu sehen sein wird, wurde die Klasse 3A des Schulhauses Hermesbühl angefragt, bei der Ausgestaltung der Vitrinen mitzuwirken. Wir fühlten uns geehrt und nahmen den Auftrag gerne an.

Schon bald zeigte sich jedoch, dass eine solche Aufgabe nicht alleine zu bewältigen ist. Mit Kathrin Jutzi, unserer Kollegin im Fach Gestalten, fanden wir die passende Unterstützung. Gemeinsam machten wir uns mit den neunjährigen Kindern an die Arbeit.

Zunächst ging es darum herauszufinden, wie Insekten überhaupt aussehen und welche äusserlichen Merkmale sie haben. Das Interesse der Kinder war sofort geweckt. Gemeinsam begannen wir zu planen und zu skizzieren. Jedes Kind sollte sein eigenes Insekt kreieren.

Dabei lernten die Kinder wichtige Merkmale von Insekten kennen: sechs Beine, drei Körperteile, zwei Fühler und – bei vielen Insekten – vier Flügel. Erst später erfuhren wir, dass in der Ausstellung neben Insekten auch Spinnentiere und weitere Krabbler zu sehen sein werden.

FORSCHEN · ENTDECKEN · ERFAHREN · HANDELN · BEGREIFEN · VERSTEHEN · STAUNEN

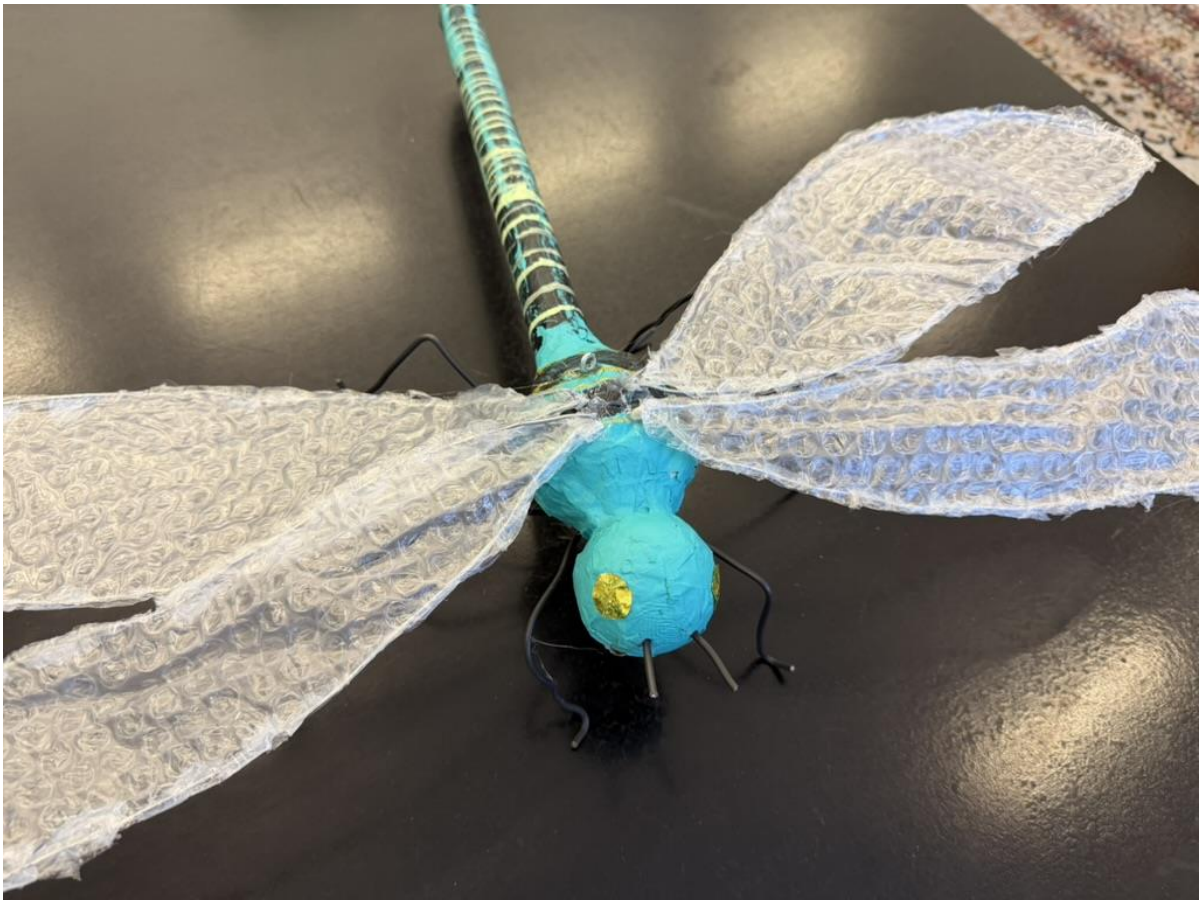
Vom Beobachten zum eigenen Krabbler

Im Fach Gestalten konnten wir zahlreiche Lernziele des Unterrichts miteinander verbinden. Die Kinder recherchierten, beobachteten, planten und skizzierten. Sie organisierten ihre Arbeit, entwickelten eigene Ideen, gestalteten und produzierten schliesslich ihre individuellen Krabbler.





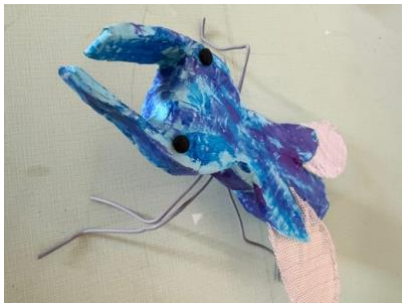
Gemeinsam planen, gestalten, fertigstellen



Eine selbstgebastelte Libelle mit viel Fantasie und Liebe zum Detail.

Die Arbeit war herausfordernd. Bei 24 Kindern tauchten viele individuelle Fragen und Probleme auf. Zudem sollte jedes Tier möglichst anders aussehen. Gerade diese Vielfalt machte das Projekt jedoch besonders spannend. Durch die disziplinierte Arbeitsweise der Kinder und eine gute Planung konnten wir die Arbeiten noch vor den Herbstferien fertigstellen.



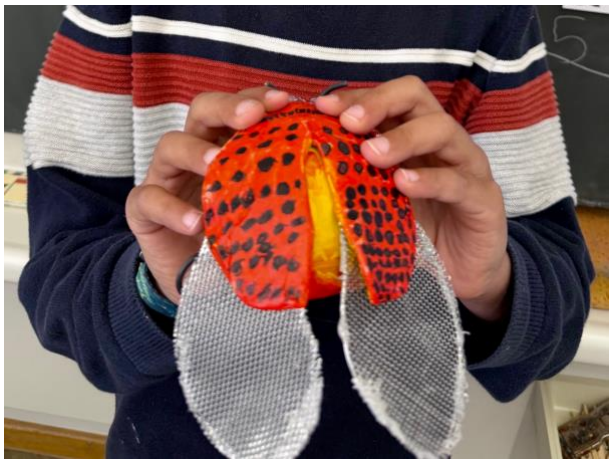




Jedes Kind entwickelte seinen eigenen Krabbler – individuell, fantasievoll und mit viel Ausdauer.

DAS BESONDERE ZIEL

Nun freuen wir uns darauf, unsere Krabbler an Joya Müller für die kommende Sonderausstellung zu übergeben. Natürlich werden wir mit unserer Klasse auch bei der Führung im Museum dabei sein. Wir sind gespannt darauf, unsere selbst gestalteten Tiere in einer echten Ausstellung wiederzuentdecken und freuen uns schon jetzt auf dieses besondere Erlebnis.





RANDNOTIZ AUS DEM KLASSENZIMMER

Was als Auftrag des Naturmuseums begann, wurde für unsere Klasse zu einer kleinen Entdeckungsreise. Die Kinder haben nicht nur gelernt, wie Insekten aussehen und welche Merkmale sie haben. Sie haben beobachtet, recherchiert, geplant, ausprobiert, verworfen und neu begonnen.

Dabei wurde uns einmal mehr bewusst: Wenn Kinder etwas mit den eigenen Händen erschaffen dürfen, wird Lernen sichtbar.

Und vielleicht betrachten wir den nächsten Krabbler, der uns über den Weg läuft, nicht mehr ganz so skeptisch – sondern mit etwas mehr Neugier und Staunen.

Schulhaus Hermesbühl · 2026 - René Kaiser & Corinne Kaiser - Kathrin Jutzi · Fach Gestalten